

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Meisterhaft: Training gegen Zeitbomben S. 2	Habhaft: Landrat zu Flüchtlingen S. 3	Märchenhaft: Melodien verwöhnen S. 3	Zauberhaft: besondere Schulnoten S. 6	Fabelhaft: Mitarbeiter und Mitglieder S. 6	Glaubhaft: Archiv mit Neuerungen S. 6
22. DEZEMBER 2015	WOCHE 52	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Viel Neuland für uns

Unsere Region ist voll von vielen Beispielen wie Menschen etwas Neues wagten und viel über sich selbst lernen konnten. Und so kann auch unsere Region viel durch die Herausforderung lernen, vor der wir alle angesichts der vielen Krisen in der Welt stehen, durch die so viele Menschen auf der Flucht sind wie noch nie zuvor. Die Beispiele zeigen uns, dass es zu schaffen ist, um bei der gängigen Formel zu bleiben. Wer wagt gewinnt, um es ganz einfach auf den Punkt zu bringen für dieses Weihnachtsfest.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Neuland ist überall in der WOCHENBLATT-Region

Eine Weihnachtsbeilage über Menschen, die Neues wagten oder wagen mussten

Singen (of). Kaum ein Satz hat in diesem Jahr für so viele Kontroversen gesorgt wie das »Wir schaffen das!« von Kanzlerin Angela Merkel angesichts der Flüchtlingsströme, die seit Sommer aus den verschiedensten Krisenregionen der Welt auf Deutschland einströmen. Bis heute hält die Debatte an, wieviele Flüchtlinge, wie viele Zuwanderer unser Land, unsere Gesellschaft bewältigen kann. Gleichwohl dringt bei immer mehr Menschen das Bewusstsein durch, dass sich die Flüchtlingsströme nicht stoppen lassen, weil erst einmal die Gründe für die Flucht beseitigt werden müssten, so dass Menschen wieder Zukunft in ihrer Heimat haben könnten. Neuland bedeutet die Flüchtlingswelle für uns allemal, denn die neuen Bewohner werden das Land nicht nur herausfordern, sondern auch nachhaltig verändern. Aber Neuland kann durchaus etwas Gutes sein, meint die Redaktion des WOCHENBLATT's. Sie hat des-



Pfarrerin Andrea Fink ist wegen ihres Engagements um die erste Vesperkirche der Region für das WOCHENBLATT die »Frau des Jahres«.

halb mit vielen Menschen gesprochen, die das »Wir schaffen das!« als »Ich schaffe das!« aufgenommen haben und mit mutigen Schritten in die Tag umsetzten. Allen voran Pfarrerin Andrea Fink von der evangelischen Luthergemeinde in Singen. Fünf Jahre brauchte es, um die Idee einer Vesperkirche zur Realität werden lassen zu können, auch weil dafür noch die richtigen Menschen zusammenfinden mussten, die diese Idee einer neuen Kirche gemeinsam tragen. Sie haben zusammengefunden und am 17. Januar startet die erste Vesperkirche der Region und die dritte überhaupt erst in der Badischen Landeskirche. Mit dem Neuland, das hier betreten wird, verändert sich das Bild von Kirche und auch von Gastfreundschaft nachhaltig, sind die Initiatoren sicher. Deshalb ist Andrea Fink die »Frau des Jahres« für das WOCHENBLATT, das diese Aktion auch intensiv begleiten wird. Und es gibt noch viele Menschen hier

aus der Region, die Neuland betreten haben, die eine Herausforderung bewältigten und dadurch wuchsen. Nicht alle freiwillig. Oswald Amonn aus Singen musste zum Beispiel lernen, nach einem kapitalen Hirninfarkt neu Leben zu lernen. Neuland hat auch der neue Bürgermeister von Tengen, Marian Schreier betreten, der derzeit noch der jüngste Bürgermeister Deutschlands ist - und aus Berlin aufs Land kam. Auch auf Michael Grüninger von der Sparkasse Stockach kommt viel Neues zu, denn »sein« Geldinstitut wächst zum Jahreswechsel mit der Sparkasse Singen-Radolfzell zur neuen Sparkasse Hegau-Bodensee zusammen, und das nach 161 Jahren Eigenständigkeit. Shirin Burkart ist neue Flüchtlingsbeauftragte in Singen, sie selbst kam als Flüchtling erstmals aus Persien nach Deutschland. Angelika Haarbach hat die erste Gemeinschaftsschule in Radolfzell übernommen und macht viele

neue Erfahrungen in Sachen Bildung. Dr. Samarth Prakash kam aus Indien über Rumänien nach Deutschland - und ging hier erst mal in die Feuerwehr, um Anschluss zu finden. Minne Bley aus Radolfzell hat dieses Jahr die Hus-Gedenkfeiern zum Jahrestag der Verbrennung des Reformators beim Konstanzer Konziljubiläum intensiv begleitet und fragt sich, wie viel Neuland damit verbunden ist. Christoph Maria Wagner aus Stockach hat sich schon lang nach Köln aufgemacht und beschäftigt sich dort mit neuer Musik. Oliver Sorg aus Bittelbrunn ist im Sommer von SC Freiburg zu Hannover 96 gewechselt und spielt auf ganz neuem Rasen. Noch viele weitere spannende Beispiele bietet die diesjährige Weihnachtsbeilage des WOCHENBLATT's in dieser Ausgabe - alles unter dem Titel »Neuland«. Die Redaktion und der Verlag des WOCHENBLATT wünschen dafür eine schöne Entdeckungsreise über die Feiertage hinweg.

Eine einzige Kreis-Vhs

Stockach (sw). Der Stockacher Gemeinderat hat der Zusammenlegung der bisher eigenständigen Vhs Radolfzell mit der Volkshochschule Konstanz-Singen zugestimmt. Ab 1. Januar soll es nur noch eine einzige Vhs im gesamten Landkreis Konstanz geben. Diese Vhs Landkreis Konstanz möchte ihre Synergien, Kräfte, Ressourcen und Strukturen bündeln und wird zum Wintersemester 2016 erstmals ein gemeinsames Programm herausgeben.

- Anzeige -

Mit Kerzen und Fackeln

Bodman-Ludwigshafen (sw). Am zweiten Weihnachtsfeiertag, also am Samstag, 26. Dezember, lädt die evangelische Kirchengemeinde Bodman-Ludwigshafen zusammen mit Stockach zu einer Waldweihnacht auf dem Haldenhof ein. Mit Kerzen- und Fackellicht wird ab 17 Uhr Gottesdienst gefeiert. Treffpunkt für Wanderer ist um 16 Uhr an der Jakobuskirche in Sipplingen. Nach dem Gottesdienst steht ein geselliges Beisammensein an.

Keine Schulden

Mühlingen startet finanzstark ins neue Jahr

Mühlingen (sw). Gute Nachrichten zum Jahresende: Mühlingen ist schuldenfrei. Das sei ein Zeichen dafür, dass gut gewirtschaftet wurde, freut sich Bürgermeister Manfred Jüppner, der aber auch darauf verweist, dass das nur ein vorübergehender Zustand sein könne. Denn 2016 steht der Ausbau der Breitbandversorgung in der Gemeinde an, für den 3,2 Millionen Euro im Haushalt eingeplant sind. Allerdings

wird laut Verwaltungschef noch darauf gewartet, ob und in welcher Höhe Zuschüsse gewährt werden. Außerdem sind Arbeiten am Dorfgemeinschaftshaus in Gallmannsweil für etwa 70.000 Euro und die Erweiterung von Baugebieten für rund 400.000 Euro Teil der Agenda der Kommune. Daher werde mit einer Kreditaufnahme von 1,3 Millionen gerechnet und die Zuführungsrate mit 211.000 Euro angegeben. In

diesem Jahr lag sie noch bei 900.000 Euro. Doch derzeit ist Mühlingen schuldenfrei. Und zwar richtig schuldenfrei, wie der Bürgermeister betont. Denn »seine« Kommune habe keine ausgelagerten Betriebe, alle Unternehmungen seien Teil des Haushalts. Mit Blick auf die Umwandlung der »Weierbachschule« in Zoznegg in eine Gemeinschaftsschule rechnet Manfred Jüppner mit einem Bescheid bis Januar.

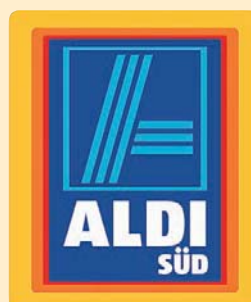
Bürgermeister macht Visite

Stockach (swb). Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz macht Visite. Der Verwaltungschef besucht am Dienstag, 22. Dezember, um 19 Uhr zusammen mit Ärzten und Pflegekräften Patienten, die die Zeit kurz vor Weihnachten und vielleicht sogar das Christfest selbst im Krankenhaus Stockach verbringen müssen. Der Verwaltungschef spendet Trost, übergibt ein kleines Präsent und überbringt die Genesungswünsche der Stadt.

- Anzeige -

DAS WOCHENBLATT KOMMT FRÜHER

Aufgrund der Feiertage werden die nächsten beiden Ausgaben des WOCHENBLATT jeweils am Dienstag erscheinen, also bereits am Dienstag, 29. Dezember, und am Dienstag, 5. Januar. Der Anzeigen- wie Redaktionsschluss verschiebt sich deshalb für diese Ausgaben auch um einen Tag nach vorne, jeweils auf den Montag um 12 Uhr. Kleinanzeigen können an den Montagen bis jeweils um 18 Uhr aufgegeben werden. Aktuell wird zwischen den Ausgaben im Internet unter www.wochenblatt.net informiert.



DAS NEUE »WOHIN?« AUSFLÜGE UND MEHR

Mit der neuen druckfrischen »WOHIN?«-Broschüre im praktischen Handtaschenformat stellt das WOCHENBLATT die besten Ausflugsziele und die spannendsten Erlebnisse in der Region vor. Von Weihnachtsmärkten, Ausstellungen und Schifffahrten auf dem Bodensee über Wandern im Schnee (bzw. im Grünen) bis hin zu Ausflügen in das Schokoladenparadies Schweiz oder Trübel bei der schwäbisch-alemannischen Fastnacht gibt's hier die tollsten Ideen für die Freizeit. »WOHIN?« liegt ab sofort bei allen inserierenden Kunden aus.

WERBUNG HAT DIE AUFGABE ETWAS AUSZULÖSEN.

konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 07731 8800-26
www.konzeptplus-singen.de

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Antehaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Das 200. Mitglied

Münsterbauverein blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Radolfzell (gü). Der Münsterbauverein und dessen Vorsitzender Helmut Villinger hatten am vergangenen Donnerstag allen Grund zur Freude: Mit Erwin Hauer hat der Münsterbauverein, der seit Jahren aktiv für die Sanierung und den Erhalt des Münsters tätig ist, sein 200. Mitglied gewinnen können. »Wir freuen uns, dass wir diese Grenze erreicht haben, denn die Mitgliedsbeiträge sind für die anstehenden Arbeiten im »ULF« von höchster Bedeutung», erklärte Villinger im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Rund 10.000 Euro bringen die Mitgliedsbeiträge pro Jahr ein. Als nächstes großes Ziel in Sachen Mitglieder peilt der Verein die 250er Marke an. »Damit sind wir einer der größten Fördervereine«, so Villinger weiter. Doch nicht nur bei den Mitgliederzahlen hatte Villinger erfreuliche Nachrichten im Gepäck, auch beim Sortiment des Münsterbauvereins hat sich etwas getan: So wurden Münsterwein, Münsterbrot oder Münsterkalender um ein weiteres Produkt ergänzt: den Münstertertee. »Die Idee besteht schon länger. Gemeinsam mit dem »Teepott« haben wir nun einen Kooperationspartner gefunden», verrät Mitinitiator Rainer Alferi. Der neue Münstertertee ist



Für das 200. Mitglied, Erwin Hauer, gab es den neuen Münstertertee. Überreicht wurde er von Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins, Radolfzells Stadtpfarrer Michael Hauser und Lioba Morill.

derzeit in »Lioba's Münsterladen« am Marktplatz erhältlich und soll für zusätzliches Geld in den Kassen des Münsterbauvereins sorgen. Denn, wie Villinger betonte, soll in naher Zukunft das Marienfenster saniert werden. Überhaupt, der Münsterbauverein hat 2015 23.000 Euro in den Erhalt des Münsters investiert. »23.000 Euro für den Glockenstuhl und weitere 10.000 Euro in das Marienfenster«, sagte Stadtpfarrer Michael Hauser. Zudem nutzten Villinger, Hauser und Alferi die Möglichkeit,

um auf ein weiteres Highlight aufmerksam zu machen: Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, um 19.30 Uhr findet das traditionelle Münsterkonzert im »ULF« statt. In diesem Jahr wird der Münsterchor unterstützt vom Kammerorchester für einen weihnachtlichen Ohrenschauspaß sorgen. Geleitet wird das Konzert von Münsterkantor Andreas Jetter. Im Mittelpunkt steht das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Karten hierfür gibt es in »Lioba's Münsterladen« und an der Abendkasse.

Stein will für professionellen Tourismus kämpfen

Stein am Rhein (swb). Nach der Ablehnung des Tourismusgesetzes diskutierten anlässlich eines Workshops das Gewerbe, die Gastronomie- und Kulturbetriebe von Stein am Rhein über die touristische Zukunft. Die Ablehnung durch die Schaffhauser Stimmberechtigten trifft die touristischen Aktivitäten in Stein am Rhein nachhaltig – das ist die Ausgangslage. Zur Fortführung des wichtigen Tourist-Office sind alle Optionen zu prüfen. Kürzlich haben die Steiner Gastronomie- und Gewerbevereine, die Industrievereinigung »IVS«, die Weinfreunde, die Kulturbeförderung der »Windler«-Stiftung und des Bundesamtes für Kultur, das Tourist-Office Stein am Rhein und die Stadt alle am Tourismus Partizipierenden zur Kickoff-Veranstaltung »Stein am Rhein: Tourismus, Gewerbe, Gastro, Kultur – wie weiter?« eingeladen. Die Kernfragen lauteten: Was bedeutet das Verschwinden einer professionellen Tourismusorganisation in Stein am Rhein für das Gewerbe und für die Gastronomie? Wie kann sich Stein am Rhein für die Zukunft positionieren?



Für das Städtchen Stein am Rhein ist der Tourismus eine wichtige Säule der Wirtschaft. Deshalb wird nach der Ablehnung des neuen Tourismus-Gesetzes nun nach neuen Wegen gesucht. swb-Bild: of

Unter Leitung des Marketingfachmanns und Touristikers Andy Hostettler aus Ermatingen gingen 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesen Fragen nach. In einem viertägigen Workshop legten die Akteure die Grundlagen für eine zukunftsweisende Strategie. Ein gemeinsames Verständnis wurde entwickelt, was den Ort Stein am Rhein ausmacht. Leistungsträger und die Bedürfnisse der Gäste wurden identifiziert. Eine Fülle von zusammengetragenen Ideen ist schließlich der Ausgangspunkt für die Konkretisierung der

weiteren Schritte. Ferner sind die Erhaltung und allenfalls der Ausbau der touristischen Infrastruktur zu untersuchen. Mit einem guten halben Dutzend der Teilnehmenden wird Andy Hostettler die Resultate des Kickoff verdichten. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet eine Strategie sowie ein Marketingkonzept mit kurzfristigen und langfristigen Maßnahmen. Zentrales Ziel bleibt, mit dem Tourist-Office in Stein am Rhein weiterhin professionelle touristische Dienstleistungen anzubieten und seine Drehscheibenfunktion zu stärken.



Frank Dei, Stefan Gräse, Mark Bottke und Daniela Hauhut (hinten, v. l.) bei der Vorstellung des Projektes: Die stellvertretenden Schülersprecher Alessandro Sgalata, Raba Mustafa und Andrea Leute (v. l.) bedankten sich dabei für die Spende des Lions Clubs. swb-Bild: rab

Zeitbomben entschärfen

Aggressionen kanalisieren, Wut in rechte Bahnen lenken

Stockach (rab). Wer innerlich kocht, muss dann und wann Luft ablassen – sonst entlädt sich die aufgestaute Wut irgendwann unkontrolliert und explosionsartig. Wie sie mit ihrem Zorn umgehen können, lernten Schüler der Stockacher »Goldäckererschule« bei einem Anti-Gewalt-Training, das der Lions Club Stockach ermöglicht hatte. Der Club stellte die Hälfte des Erlöses aus seinem diesjährigen Benefizkonzert in der »Adler Post« – 3.000 Euro – der Stadtjugendpflege zur Verfügung. Zusammen mit Schulsozialarbeiterin Margerit Haas und der Leiterin der Schule, Daniela Hauhut, kam Stadtjugendpfleger Frank Dei dann auf die

Idee, für einige Schüler ein Anti-Aggressivitäts-Training anzubieten. »Gewalt ist bei uns immer ein großes Thema«, verdeutlicht Hauhut. Wichtig war den Initiatoren dabei nur eines: »Wir wollten ausdrücklich eine männliche Person, die das Training durchführt, so Dei. Vielen Kindern fehle im Alltag eine männliche Bezugsperson. In Mark Bottke, einem Konfliktmanager aus Bad Waldsee, haben die Verantwortlichen schließlich einen kompetenten Partner gefunden, der das Training an der Schule bis Schuljahresende einmal pro Woche anbietet. Mit acht Schülern aus den dritten, vierten und fünften Klassen übt Bottke dabei für jeweils

1,5 Stunden, wie sie ihre innere Wut gezielt herauslassen können, ohne anderen zu schaden. Sehr wichtig ist dem Konfliktmanager dabei, den Kindern zu vermitteln, dass »jeder von uns Aggressionen hat« und dass es »auch gut ist, Gefühle zu zeigen und darüber zu reden.« In dem Moment, in dem ich Aggressionen verbiete, entwickelt sich eine tickende Zeitbombe«, erklärte er bei der Vorstellung des Konzeptes. Im Training kommen unter anderem Schlagbretter und Schlagpolster zum Einsatz. Darüber hinaus können die Schüler »mit all ihren zur Verfügung stehenden Kräften«, wie Bottke erläuterte, gegen ihn kämpfen, wobei er selbst sich ausschließlich verteidigt.

Eine Tischlänge Platz

Stockach (sw). Hier ist Fantasie gefragt. Und Kreativität. Und Einfallsreichtum. Teilnehmer an der Stockacher Tischmesse am Sonntag, 17. April, haben genau eine Tischlänge Platz, um sich und ihr Unternehmen zu präsentieren. Anmeldeformulare und weitere Infos zu der Veranstaltung in der Jahnhalle stehen unter www.stockach.de. Fragen beantwortet Sebastian Scholze unter 07771/80 21 14 oder wifoe@stockach.de.

Schimmel möchte keiner

Stockach (swb). Schimmel. Igitt! Den möchte keiner in seiner Wohnung haben. Wie man den unliebsamen Mitbewohner bekämpft, erfahren Interessierte in einem Vortrag am Donnerstag, 14. Januar, um 20 Uhr in der Realschule Stockach. Referent ist Jürgen Holtmann von der Verbraucherzentrale.

Pfarrbüro macht Ferien

Bodman-Ludwigshafen (swb). Das Pfarrbüro der evangelischen Kirchengemeinde in der Mühlbachstraße 7 in Ludwigshafen macht Weihnachtsferien und bleibt in der Zeit von Mittwoch, 23. Dezember, bis Montag, 11. Januar, geschlossen. Ab Dienstag, 12. Januar, ist es wieder für Besucher da.

Wir starten durch!

Täglich geöffnet

Öffnungszeiten

Weihnachten und Jahreswechsel

24.12. 8-13 Uhr

25.+26.12. 10-17 Uhr

27.-30.12. 8-19 Uhr

31.12. 8-13 Uhr

01.01. 10-17 Uhr

ab 02.01. tägl. 9-18 Uhr

Winterpause 11.-28.01.



Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/8800-0
Telefax 077 31/8800-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/8800-46
V.i.S.d.L. P. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/8800-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
SÜDWEST
BVDA
AD
A



Die Junge Philharmonie der Ukraine führt beschwingt hinüber in das neue Jahr 2016. Zwei WOCHENBLATT-Leser können mit dabei sein.
swb-Bild: Veranstalter

Klangvolles 2016

Verlosung für Neujahrskonzert

Stockach (sw). In 2016 klangvoll durchstarten: Das ist sehr gut möglich - mit dem Neujahrskonzert am Donnerstag, 1. Januar, um 16 Uhr in der Jahnhalle in Stockach. Leichte Klassik rund um Johann Strauß sorgt für einen leichten Übergang in ein hoffentlich schwungvolles 2016. Zwei WOCHENBLATT-Leser mit einer Begleitperson können das Konzert ganz besonders genießen, denn es werden zwei mal zwei Eintrittskarten verlost. Sie gehen an die ersten beiden Anru-

fer, die sich am Mittwoch, 23. Dezember, um 11 Uhr unter der Rufnummer 07771/93 31 55 in unserer Redaktion melden. Gewonnene Karten müssten in unserer Geschäftsstelle in der Talstraße 5a in Stockach abgeholt werden. Dann steht einem Konzertbesuch an Neujahr nichts mehr im Wege. Es spielt die junge Philharmonie der Ukraine unter der Stabführung von Volodymyr Syvokhip, die durch einen Auftritt der Sopranistin Anastasia Kornutyak ergänzt wird.

Einsatz für Bolivien

Sternsinger sind unterwegs

Mühlhingen (swb). Wer mit den Sternsängern in Mühlhingen, Gallmannsweil oder Mainwangen unterwegs sein möchte, sollte am Montag, 28. Dezember, um 15 Uhr in der Kirche St. Martin in Mühlhingen vorbeikommen. Für alle, die in Zoznegg mitmachen möchten, steht ein Termin am Montag, 28. Dezember, um 16 Uhr in der Kirche St. Vitus in Zoznegg an. Weitere Personen sind am Samstag, 2., und Dienstag, 5. Januar,

jeweils um 10 Uhr in Mühlhingen und um 11 Uhr in Zoznegg. Die feierliche Aussendung der Sternsinger steht am Mittwoch, 6. Januar, um 8.30 Uhr in Zoznegg und um 10.15 Uhr in Mühlhingen an. Schwerpunktland der diesjährigen Sternsinger-Aktion ist Bolivien. Unter der Überschrift »Respekt für dich, für mich, für andere« werden dort Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt.

Mit Herz und Seele

St. Oswald-Chor mit treuen Sängern

Stockach (sw). Der Kirchenchor der St. Oswaldgemeinde in Stockach kann sich über treue Mitglieder freuen. Die Vorsitzende Martina Mertens und Pfarrer Michael Lienhard ehren im Rahmen der Mitgliederversammlung im Pallottenheim Josef Vollnhals für 65 Jahre aktives Singen mit einer Urkunde und einem Präsent. Weitere Ehrungen gab es für Irmaud Döbele für 40 Jahre und Gabi Filz für 25 Jahre Treue zum Chor. Irmaud Döbele wurde ein besonders großes Dankeschön zu teil, da sie immer wieder als Chorleiterin ausgeholfen hat. Im Rahmen der Versammlung gab es auch Berichte von Schriftführerin Gudrun Löffler und Kassiererin Ilonka Kessler, zudem stellte Hans Peter Kühn-

le die tadellose Kassenführung und gute Arbeit der gesamten Vorstandschaft fest. Das konnte die erste Vorsitzende nur bestätigen: »Rückblickend auf das vergangene Jahr hob Martina Mertens die mitgesungenen Festmessen sowie den Abend »Laudato si«, an dem alle Gesangsgruppierungen der Kirchengemeinde beteiligt waren, hervor«, heißt es im Presstext. Die vielen Gast-sänger, die den Chor oft unterstützen, seien zudem eine Besonderheit. Pfarrer Lienhard hob als Präses die Bedeutung der Musik für Herz und Seele hervor. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Edeltraud Mattes-Orschiedt, dankte herzlich im Namen des Pfarrgemeinderates.

Mehr Flüchtlinge in Oberstadt

Landkreis möchte Zahl auf 300 Personen erhöhen

Stockach (sw). Die Frage nach der Unterbringung von Asylsuchenden beschäftigte einmal mehr den Gemeinderat von Stockach. In der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause verwies Bürgermeister Rainer Stolz auf ein Schreiben von Landrat Frank Hämmerle, in dem der Kreischef eine Erhöhung der in dem ehemaligen evangelischen Altenheim in der Zoznegger Straße untergebrachten Flüchtlinge ankündigt. Laut Kreischef wird aber eine Begrenzung auf maximal 300 Personen für die Gemeinschaftsunterkunft in der Oberstadt zugesagt. Hier würden aktuell die brandschutzrechtli-

chen Rahmenbedingungen für eine Ausweitung der Belegung geprüft. Gleichzeitig verspricht der Kreischef: »Die Zuweisung von Nationalitäten ohne Bleibeperspektive versuchen wir nach Möglichkeit zu vermeiden.« Weitere Zugeständnisse wollte Frank Hämmerle in seinem Schreiben nicht machen. Eine Erhöhung der Zuweisung von Asylsuchenden in kleinen Schritten von 25 Personen pro Vierteljahr, wie von Stockach angefragt, sei nicht möglich. Der Kreis rechnet mit 500 Zuweisungen pro Monat und sei daher auf jede Unterbringungsmöglichkeit angewiesen. Eine

Belegung von bis zu 25 Asylsuchenden pro Monat für Stockach werde aber eingehalten. Auch mit Blick auf eine mögliche Belegung der Kreissporthalle wollte Frank Hämmerle sich nicht festlegen. Der Landkreis sei verpflichtet, jede Möglichkeit zur Unterbringung zu nutzen, bevor fremdes Eigentum beschlagnahmt werden könne. Die Belegung der Kreissporthalle in der Conradin-Kreutzer-Straße beim Berufsschulzentrum könne allerdings nur das allerletzte Mittel sein: »Um Unterbringungsplätze zu schaffen, wird alles daran gesetzt, die Belegung der Halle in Stockach zu vermeiden.« Gemeinderätin Claudia Weber-Bastong (SPD) sprach sich energisch gegen eine Belegung der Kreissporthalle aus: Der Sportunterricht für die Schulen und die Nutzung für die Vereine müsse weiterhin gewährleistet sein. Auch für Abiturienten seien die Sportnoten verpflichtender und wertender Teil der Reifeprüfung, außerdem würde gerade die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Verein erfolgen. Und Gemeinderat Wolfgang Reuther (CDU) verwies auf Klagen der Anwohner wegen Lärmbelästigung in der Zoznegger Straße. Hier hat das Landratsamt in seinem Schreiben auf die Beauftragung eines Sicherheitsdienstes, der für Ruhe in den Gemeinschaftsunterkünften sorgen soll, hingewiesen.



In der Gemeinschaftsunterkunft in der Zoznegger Straße in Stockach könnten künftig bis zu 300 Flüchtlinge untergebracht werden. Der Kreis prüft die brandschutzrechtlichen Bedingungen für eine Erhöhung der Belegungszahlen.
sub-Bild: sw

Die hohe Kunst der Zusammenstellung

Begeisterndes Weihnachtskonzert der Stadtmusik Stockach



Tenor Paolo Vignoli (links) und Dirigent Helmut Hubov begeisterten mit der Stadtmusik Stockach das Publikum.
sub-Bild: wh

te alle Erwartungen des Publikums. Wer kennt sie nicht, die weltberühmten Melodien, das Wolgalied aus der Operette »Der Zarewitsch« von Franz Lehár (1870-1948), das neapolitanische Volkslied »O Sole Mio«, Enrico Carusos Erkennungsmelodie. Und dann

das kirchliche Weihnachtslied »Cantique De Noel« von Adolphe Adam (1803-1856), das der glänzende Tenor mit seiner Interpretation von »Stille Nacht« in italienischer und deutscher Sprache vervollständigte und zum Abschluss eine wunderbare Weihnachtsstimmung in die Halle zauberte. Paolo Vignoli ist eher von zierlicher Statur und wenn er die Töne aus seinem Resonanzkörper zaubert wie ein Magier sei-



► LEITLINIE

Auf solche Mitglieder kann man bauen. Harald Traber gehört seit 60 Jahren der Kolpingsfamilie Stockach an und wurde dafür vom Vorsitzenden Hans-Jürgen Geiger mit einer Dankesurkunde im Namen des Internationalen Kolpingwerks Köln ausgezeichnet. Harald Traber wurde laut Presstext am 29. Dezember 1938 in Stockach geboren, machte dort seinen Schulabschluss, absolvierte eine Lehre und Meisterprüfung als Schlosser und arbeitete 36 Jahre lang bei der Firma Allweiler. Im Mai 1954 trat er zusammen mit einer Freundesgruppe in den damaligen Gesellenverein Stockach ein, wo er die Geselligkeit, aber auch das Leben und Wirken Adolf Kolpings kennen und schätzen lernte. »Dies war Leitlinie für sein Leben in der Familie, im Beruf und als Staatsbürger«, so der Presstext. 1956 besuchte Harald Traber mit einer Abordnung den Deutschen Kolpingtag in Köln, der ihn sehr beeindruckte. Der Jubilar betont, dass er in seiner 60-jährigen Mitgliedschaft sehr viel Gemeinschaft erlebt habe.

Homburger
Bestattungshaus
Individuelle Trauerfeiern -
Wir beraten Sie.
Telefon 07731.99750
Schaffhäuser Straße 52 · 78224 Singen



Stefan Gräse (links) trug mit seinem Unterstufenchor des »Nellenburg-Gymnasiums« Stockach zur besinnlichen Unterhaltung der rund 450 Zuhörer beim Seniorennachmittag in der Jahnhalle bei.

sub-Bild: sw

Der Liebling der Senioren

Ein Nachmittag mit Musik, Besinnlichem und Unterhaltung

Stockach (wh). Beim Seniorennachmittag der Stadt Stockach in der Jahnhalle waren so gut wie alle Stadtteile vertreten. »Sie kommen sogar schon aus dem Süden«, wie der ehemalige Stadtrat und aktive »Eintracht-Chor«-Sänger Jörg Pompeuse mit Blick auf Espasingen schmunzelnd feststellte. Nicht nur Hausherr Bürgermeister Rainer Stolz, sondern auch die seit Jahren als fleißige Bedienung zwischen den Tischen wirkende Maria bemerkte, dass es noch nie so viele Besucher waren. Hausmeister Edelbert Greiner hatte mit seinen Helfern für 450 Personen bestuhlt und getischt, und diese Plätze waren belegt. Ob es an den vielen schmackhaften Kuchen lag, am Kaffee oder am unterhaltsamen Nachmittagsprogramm?

Nicht nur die Kuchentheke sorgte für reichhaltige Abwechslung, sondern auch der »Eintracht-Chor« Stockach mit seinem Dirigenten Udo Krummel, der die Weihnachtszeit besinnlich einleitete. Mit insgesamt acht Liedern zur Weihnachtszeit, der stillen Zeit, umrahmten sie die kurze, herzliche und mit vielen Wünschen für Gesundheit, Freude und Glück aller Anwesenden versehene Begrüßung durch Bürgermeister Stolz. Den kirchlichen Part versah dieses Mal die Interimpfarrerin der evangelischen Kirchgemeinde Nina Reichel: »Der da war, der da ist, und der da kommt, er steht nicht für unsere existenziellen Wünsche. Er

steht für Liebe, Zuneigung, Zuvendung und Wertschätzung«, fasste sie den Sinn dieser Weihnachtszeit zusammen. Mit einer tiefsinnigen Kurzgeschichte von Marie Luise Kaschnitz (1901–1974) über die Bedeutung und das Wesen eines Sternes nicht nur aus der Sicht eines Kindes, nahm sie die Zuhörer gefangen. Der Unterstufenchor des »Nellenburg-Gymnasiums« unter Leitung von Stefan Gräse hatte diese Woche schon den zweiten größeren Auftritt. Mit ihren vier beeindruckend vorgetragenen Liedern über die Freude am heutigen Tag als Kanon oder die Erkenntnis, dass jedes Kind einen Engel braucht, bereiteten sie locker den Vortrag von Regina Gromball vor. Gereimt und in Mundart nahm

sie den Weihnachtswahnsinn aufs Korn und freute sich über den wieder aufkommenden alten Brauch, »dehomm«, zuhause, Weihnachtslieder zu singen. Auf einer riesigen weißen Leinwand entführte Museumsleiterin Dr. Yvonne Ista mit vielen schwarzweißen, bereits digitalisierten Fotografien aus dem angekauften Hotz-Fundus in die Familiengeschichte und Stockacher Stadtansichten, gewürzt mit alten Fasnachtsbildern. Und zum Ausklang des Seniorennachmittages zeigte Musikdirektor Helmut Hubov mit seinem Jugendblasorchester der Musikschule einmal mehr, wie technisch versiert, diszipliniert und intonationssicher die jungen Musiker schon sind.

Warmer Finanzregen

Stockach (sw). Diese Diagramme möchte sich Stockachs Stadtkämmerer Bernhard Keßler am liebsten einrahmen und ins Wohnzimmer hängen, denn die Zahlen stimmen sogar den Berufspessimisten optimistisch. Die Jahresrechnung für das Jahr 2014 liegt um 2,2 Millionen Euro über den Zahlen des Vorjahres und um satte 3,3 Millionen Euro über dem Haushaltsplan. Somit muss kein Geld aus den Rücklagen entnommen werden, die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt liegt bei 7.054.238 Euro, und die Pro-Kopf-Verschuldung ist nun unter 300 Euro pro Einwohner gesunken. Insgesamt hatte der Haushalt ein Volumen von gut 61 Millionen Euro, wovon 51 Millionen auf den Verwaltungs- und zehn Millionen auf den Vermögenshaushalt entfallen. Die Stadt kann damit finanziell gestärkt in die Zukunft schreiten. Allerdings warnen Kämmerer und Bürgermeister Rainer Stolz vor irgendwelchen Begehrlichkeiten: Viele Aufgaben, auch in der Flüchtlingsunterbringung, sowie ehrgeizige Bauprojekte wie der Schulverbund Nellenburg oder der Betentrakt für das Krankenhaus stehen auf der Agenda.

VEREINE

HOHENFELS

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Silvester-Barschen der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfels, Abt. Liggersdorf, ist am Do., 31.12., im Feuerwehrhaus Kalkofen.

MÜHLINGEN

MUSIKVEREIN

Zu seinem Weihnachts-Wunschkonzert unter Leitung von Tobias Häusler lädt der Musikverein Mühlingen am 1. Weihnachtstag, 25.12., um 20 Uhr in die Schloßbühnhalle Mühlingen ein; Einlass ab 19 Uhr.

MUSIKVEREIN

Zur Einstimmung auf Weihnachten spielt der Musikverein Mühlingen am Do., 24. Dezember, um 18.30 Uhr am Kriegerdenkmal.

ZOZNEGG

RMSV

Zur Theateraufführung des Schwanks »Tante Rosels Lotte« lädt die Theatergruppe des RMSV Zoznegg am 2. Weihnachtstag, Sa., 26.12., sowie am Sa., 2.1.2016 und Di., 5.1.2016, jeweils 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), in die Weierbachhalle in Zoznegg ein. Eine Kindervorstellung findet am Samstag, 26. Dezember, um 14 Uhr statt.

KURZ & BÜNDIG!

Das **Stockacher Umweltzentrum** in der Gaswerkstraße 17 bleibt von Donnerstag, 24. Dezember, bis Freitag, 8. Januar, geschlossen. Der Wertstoffhof ist dagegen für Besucher da: Er hat am Mittwoch, 23., und Mittwoch, 30. Dezember, geöffnet. Im neuen Jahr freuen sich die freundlichen Mitarbeiter am Samstag, 2., Freitag, 8., und Samstag, 9. Januar, zu den gewohnten Öffnungszeiten über Gäste.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24. bis 27. Dezember 2015:

»Stockach«: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst im evang. Altenpflegeheim (Präd. Domm). Melanchthonkirche: 17 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Team); 22.30 Uhr Christnacht (Pfrin. Reichel). Fr., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Posadowski, Überlingen). Sa., 17 Uhr Waldweihnacht auf dem Haldenhof, mit Blechblasensemble (Pfr. Schmsdorf, Pfrin. Reichel). Trinkbecher mitbringen (bei schlechter Witterung in der Melanchthonkirche). So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Reichel).

»Hoppetenzell«: Hl. Abend, 16 Uhr ökum. Krippenspiel (empf. für Familien mit kleinen Kindern), St.-Georg-Kirche.

»Ludwigshafen«: Hl. Abend, 16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Schmsdorf u. Team). Fr., 10 Uhr musik. Festgottesdienst (Präd. Butz). Sa., 17 Uhr Waldweihnacht auf dem Haldenhof (Pfrin. Reichel, Pfr. Schmsdorf), mit Posaunenchor.

»Wahlwies«: Hl. Abend, 18 Uhr Christvesper (Pfr. i.R. Schubert).

»Sipplingen«: Hl. Abend, 18 Uhr Festgottesdienst mit dem Weihnachts-Projektchor (Pfr. Schmsdorf).

»Steiblingen«: Hl. Abend, Kleinkindergottesdienst für Familien mit Kindern bis 3 Jahre; 16 Uhr Familiengottesdienst; 17.30 Uhr Christvesper; 22.30 Uhr Christmette. Sa., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Bühner). So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Domm).

»Langenstein«: Kirche St. Mauritius, Eigeltingen: Hl. Abend 16.30 Uhr ökum. Familiengottesdienst; 17.30 Uhr Schlosskapelle, Christvesper. Fr., 10.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Fischer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24. bis 27. Dezember 2015:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Hl. Abend, 15 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit Kleinkindern, Pallottheim; 16 Uhr Krippenfeier; 22 Uhr Christmette (Pfr. Lienhard), mit Bläsergruppe. Fr., 10 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Lienhard), mit Kirchenchor und Ensemble Antiqua Musica; 18 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache. Sa., 10.30 Uhr hl. Messe mit Kinder-

segnung (Pfr. Lienhard) und Kinderchor St. Oswald. So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Hindelwangen«: Hl. Abend, 17.30 Uhr Christmette (Pfr. Stier). Fr., 18.30 Uhr Vesper (Pfr. Lienhard), mit Choralchole St. Oswald. Sa., 8.45 Uhr hl. Messe mit Kindersegnung (Pfr. Lienhard), mit Kirchenchor.

»Hoppetenzell«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier; 18 Uhr Christmette (Pfr. Lienhard), mit Kirchenchor. Sa., 9 Uhr hl. Messe mit Kindersegnung (Pfr. Mutiu), mit Kirchenchor.

»Mahlsbüren«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier. So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard); 9 Uhr Kindergottesdienst, Beginn Kirche, anschl. Gemeinschaftshaus.

»Raithaslach«: Fr., 10.15 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Mutiu). »Zizenhausen«: Hl. Abend, 15 Uhr Krippenfeier; 18 Uhr Christmette (Pfr. Mutiu), mit Kirchenchor. Fr., 9.30 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Stier), mit Kirchenchor.

»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:

»Mühlingen«: Hl. Abend, 15 Uhr Krippenfeier. Fr., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Gallmannsweiler«: Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Mainwangen«: Sa., 8.30 Uhr Eucharistiefeier; 14.30 Uhr Otmar-Kapelle Madachhof: Segnung der Kinder mit Eltern.

»Zoznegg«: Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier; 22 Uhr Christmette.

»Seelsorgeeinheit See-End«:

»Bodman«: Hl. Abend, 17 Uhr Christmette, mit Kirchenchor. Sa., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Ludwigshafen«: Hl. Abend, 17 Uhr Christmette, mit Kirchenchor. Sa., 10 Uhr Eucharistiefeier, mit dem Gesangsverein Liederkrantz.

»Espasingen«: Hl. Abend, 15.30 Uhr Krippenspiel. Fr., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: Fr., 10 Uhr Eucharistiefeier, mit Kirchenchor. So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Krebsbachthal-Hegau«:

»Eigeltingen«: Hl. Abend, 16.30 Uhr Krippenfeier; 22 Uhr feierl. Christmette, mit Kirchenchor. So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Heudorf«: Fr., 10 Uhr Festgottesdienst.

»Honstetten«: Hl. Abend, 17 Uhr feierl. Christmette, mit Kirchenchor. So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Nenzingen«: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier. Fr., 10 Uhr Festgottesdienst, mit Kirchenchor.

»Orsingen«: Hl. Abend, 15.30 Uhr feierl. Christvesper mit Kirchenchor. Fr., 10.30 Uhr Wortgottes-Feier im DA-HEIM mit Kommunionausteilung. Sa., 10 Uhr Eucharistiefeier, mit Kirchenchor.

»Rorgenwies«: Sa., 10 Uhr Eucharistiefeier, mit dem Kirchenchor Rorgenwies-Heudorf.

... der richtige Pfad
für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Stockach
und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierreütterung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
Schlüssellochdienst • Rohrverstopfung • Glas-
bruch • Schlossarbeiten (verkleimete Türen)
07731/83080 gew.

DLRG – Notruf
(Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8,
78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-
Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

24.12./25.12.2015:
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097
26.12./27.12.2015:
Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/327

Marktkennntnis und Kundennähe zeichnen uns aus:

Immobilien kaufen und verkaufen mit Experten!



LBS-Bezirksdirektor
Jürgen Maissenhälter

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Immobilienmarkt spielt momentan verrückt und „Betongold“ ist gefragt wie selten zuvor.

Umso wichtiger ist es, den richtigen Partner an seiner Seite zu haben, der eine seriöse und solide Abwicklung garantiert.

Weil Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben, blicken wir gemeinsam mit den Sparkassen Engen-Gottmadingen, Reichenau, Singen-Radolfzell und Stockach wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, für das wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken möchten.



Ihr Jürgen Maissenhälter

LBS Immobilien GmbH · www.LBS-ImmoBW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Ihr Immobilien-Team der Bezirksdirektion Hegau-Bodensee



Von links nach rechts: Philipp Zeuner, Bernd Auer, Julian Bessler, Lorenzo Gagliardo, Matthias Polkowski, Dieter Bächle, Martin Moser, Jürgen Maissenhälter, Florian Arnold, Ralf Reitz (bisher Sparkasse Stockach, ab 01.01.2016 LBS Immobilien GmbH)

Zufriedene Kunden berichten



Bauträger Gnädiger & Mayer Wohnbau, Radolfzell

"Als Bauträger ist es uns wichtig, den Verkauf unserer Objekte in professionelle Hände zu legen. Mit der LBS Immobilien GmbH und Herrn Arnold konnten wir einen ausgezeichneten Partner vor Ort finden, mit dem wir das gesamte Netzwerk der LBS und Sparkasse nutzen können."



Rudolf Stumpp, Ludwigshafen

"Da ich selbst wenig Zeit habe, ist es mir wichtig, in allen Immobilienangelegenheiten einen Fachmann an meiner Seite zu haben, der sich um alles kümmert. Herr Reitz ist dafür genau der richtige Mann. Ich muss nur mit zum Notar, den Rest erledigt er."



Familie Maier, Mühlhausen

"Da wir sehr unter Zeitdruck standen, war es uns wichtig, schnell eine Immobilie zu finden. Toll, dass uns Herr Auer innerhalb kürzester Zeit auch noch eine auf unsere Situation zugeschnittene Finanzierung vermittelt hat, so dass wir bei der geeigneten Immobilie gleich den Zuschlag geben konnten."

Büros LBS-Immobilien:

Hadwigstraße 7, 78224 Singen, Tel. 07731 9095-0
Höllstraße 4, 78315 Radolfzell, Tel. 07732 940648-0
Schillerstraße 8, 78333 Stockach, Tel. 07771 808-139 (NEU ab 01.01.2016)
Hörstraße 23, 78345 Moos-Iznang, Tel. 07732 3028110
Bahnhofstraße 4, 78234 Engen, Tel. 07733 503678
Bahnhofstraße 5, 78244 Gottmadingen, Tel. 07731 5915580

Dandler ehrt treue Mitarbeiter

A portrait of Dr. David J. Williams, a man with short grey hair and glasses, smiling. He is wearing a light-colored patterned shirt.

schnur gehören beide seit 25 Jahren dem Facheinzelhandel am Hermannsberg an. Firmenchef Friedrich Dandler bedankte sich bei den Getreuen für ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit und ihre Loyalität zum Betrieb. Beide Mitarbeiter erhielten eine Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer. Bertold Wegmann ist nach Abschluss seiner kaufmännischen Ausbildung erfolgreich in der Abteilung Türen und Tore als Fachberater im Außendienst tätig und betreut Kunden im Privatbereich, Bauträger und Architekten. Christa Kaschner ist als hervorragende Lagermitarbeiterin genau am richtigen Platz, und »durch ihren Fleiß und ihre Leistungsbereitschaft ist sie im Unternehmen als engagierte Mitarbeiterin sehr geschätzt«, verrät der Pressetext zum Firmenjubiläum.

Gemeinderat für Fusion

meinderat stimmte in seiner letzten Sitzung vor der Weihnachtspause einstimmig bei einer Enthaltung diesem Vorhaben und der Bildung einer einzigen Vhs im Landkreis zu.

Ehrenmitglieder der Kolpingsfamilie

neu ernannten Ehrenmitglieder für die »Familie« eingesetzt: Siegbert Schulz war ein Mann der ersten Stunde - bei der Neugründung der Kolpingsfamilie hatte er das Amt des Schriftführers inne. Seit 1982 leitete er den Preiskat und seit 15 Jahren den Kochclub »Falscher Hase«.

Hans Gohl übernahm ab 1994 für viele Jahre den Gebetsabend, er leitete die Gruppe Mittelalter, und seine Maianachten in verschiedenen Kapellen und Kirchen der Region waren erbauend für alle Teilnehmer. »Das Wirken der Geehrten hat wesentlich zum Aufbau und der weiteren Entwicklung der Kolpingsfamilie beigetragen«, lobte der erste Vorsitzende Hans-Jürgen Geiger.



Die Kolpingsfamilie Stockach hat zwei neue Ehrenmitglieder: Hans Gohl (vorne) und Siegbert Schulz (rechts), die Hans-Jürgen Geiger zu der Auszeichnung beglückwünschte. swb-Bild: privat



Hoch konzentriert, engagiert und begeistert führten die *Nellenburg-Kantorei*, das *Nellenburg-Ensemble* und die *Sopranistin Rebecca Lodemann* unter *Dirigent Stefan Gräse* den 42. Psalm in der Vertonung von *Felix Mendelssohn-Bartholdy* in der *Sankt Oswald-Kirche* in *Stockach* auf.

»Nellenburg-Gymnasium« beschert wundervolles Weihnachtsgeschenk

Bartholdys Präludium 2 die Lichterkerzen an. Nach der angenehmen kurz gehaltenen Begrüßung durch die Schulleitung des Gymnasiums Michael Voller wickelten die Musiker des Unterstufenorchesters und die Sänger des Unterstufenchores unter Leitung von Martina Hartmann die ersten Päckchen aus. Die 15 Musiker mit Stefan Gräse am Keyboard demonstrierten ein beachtliches Leistungs-niveau mit ausgeglichenem Vortrag, grundlegender technischer Sicherheit, solider Dynamik von Pianos zu Fortes, Ausdruckskraft und disziplinierter Beachtung des Hartmannschen Dirigats. Und der

Chor mit seinen 47 Sängern forderte nicht nur für jedes Kind einen Engel, sondern ging mit Maria durch den Dornwald und sandte göttliche Ruhe aus dem alten England zum lauschenden Publikum.

Und dann entpakte das Nellenburg-Ensemble zusammen mit der Nellenburg-Kantorei und der glänzenden Sopranistin Rebecca Lodemann unter ihrem Dirigenten Stefan Gräsele ein fantastisches, kostbar verpacktes, mit Silber- und Goldfäden durchwirktes Festtagskleid aus Felix Mendelssohn-Bartholdys musikalischer Schatztruhe (Psalm 42, Wie der Hirsch schreit). Schönes aus der

schönen Form, so kann das Zusammenwirken der drei musikalischen Bausteine, der christliche Aufbau des genialen Werkes zu Gottes Ehre wohl bezeichnet werden. Sehnsucht als Teil der vorweihnachtlichen Stimmung kam zum Ausdruck und fand seinen Weg in die Herzen des Publikums. »Was will man da noch sagen, einfach wundervoll, wunderbar. Ich bin begeistert«. Er traf die Stimmung insgesamt, der Mann aus dem Publikum mit den glänzenden Augen. Und das so schöne Leuchten des Morgensterns als Zugabe ging im tosenden Dankeschön des Publikums fast unter.



Kurz vor Weihnachten ging es bei ihnen um das Ei. Um Straußeneier nämlich. Die Junghänsele, die Nachwuchsgruppe der Stockacher Hänsele, war vom VfR-Clubhaus zur Straußenfarm nach Airach gewandert, um dort alles über die laufstarken Tiere und ihre Erzeugnisse erklärt zu bekommen. Nach einer kulinarischen Stärkung teilten der Nikolaus und sein Knecht Ruprecht Lob und Tadel aus, und mit Fackeln ging es zurück zum VfR-Clubhaus. Hier gab es noch eine Weihnachtsüberraschung. swb-Bild: privat

Stadtarchiv führt ab 2016 eine neue Gebührenordnung ein

Stockach (sw). Für die Nutzung des Stockacher Stadtarchivs werden ab Freitag, 1. Januar 2016, Gebühren erhoben. Das beschloss der Hauptausschuss des Stockacher Gemeinderats in einer öffentlichen Sitzung nach der Vorstellung des neuen Tarifsystems durch die Museumsleiterin und Archivarin Dr. Yvonne Istas.

Mit den festgelegten Sätzen bewegt sich die Stadt an der unteren Grenze dessen, was andere Städte in ihren Gebührenordnungen festgelegt haben, heißt es in der Sitzungsvorlage. Nötig geworden war die Ein-

führung der Entgelte für Serviceleistungen auch durch den Erwerb des Hotz-Foto-Archivs durch den vermehrte Nachfrage erwartet werden. Durch diese Neufassung der Archivordnung wird die im Oktober 2001 aufgestellte Fassung nach 15 Jahren ersetzt. Vor allem Privatleute müssen für Auskünfte und die Benutzung des Stadtarchivs künftig in die Tasche greifen. Ausgenommen von der Zahlung sind Menschen, die heimatkundliche, unterrichtende oder wissenschaftliche Zwecke verfolgen, öffentliche Körperschaften

ten, Arbeiten für versorgungsrechtliche Ansprüche, Fälle von Amtshilfe und aktueller Berichterstattung oder Archivarbeit im Interesse der Stadt Stockach. Auch gelten die Entgelte nur, wenn hierfür ein Archivar oder anderer städtischer Mitarbeiter hinzugezogen werden muss, wurde in der Sitzung ausgeführt. Wer seine Arbeiten selbst erledigt, muss auch nichts bezahlen. Und mit diesen Kosten müssen private Nutzer des Stadtarchivs ab dem neuen Jahr rechnen: Schriftliche und mündliche Auskünfte einschließlich der

dazu erforderlichen Ermittlungen kosten 12,50 Euro pro angefangene Viertelstunde. Für die Anfertigung von Fotokopien von gedruckten Vorlagen und Archivalien sowie den Ausdruck von vorhandenen digitalen Vorlagen müssen 15 Cent für DIN A4-Schriftstücke und 30 Cent für DIN A3-Papiere entrichtet werden. Die Digitalisierung durch Scannen oder Abfotografieren von gedruckten Werken, Archivalien, Negativen oder Bildvorlagen wie Fotos und Postkarten schlagen mit drei Euro pro Datei zu Buche.

**TOYOTA**NICHTS IST
UNMÖGLICH

3.000 GRÜNDE MEHR FÜR EINEN HYBRID.

BIS ZU 3.000 EURO HYBRIDPRÄMIE*



Jetzt den Auris Hybrid oder Yaris Hybrid finanzieren¹ und attraktive Hybridprämie* sowie 3 Jahre Wartung^{} sichern.**

**3 JAHRE
WARTUNG
GRATIS******DEN AURIS HYBRID COOL
MONATL. FINANZIEREN FÜR****198 €¹**

Auris Hybrid Cool mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/3,4/3,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 79 g/km. Kraftstoffverbrauch Yaris Hybrid Club innerorts/außerorts/kombiniert 3,3/3,6/3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 82 g/km. Kraftstoffverbrauch für alle Auris und Yaris Modelle kombiniert 5,6 – 3,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 130 – 75 g/km.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

***Hybridprämie in Höhe von 3.000 EUR gilt nur bei Finanzierung eines Auris bei der Toyota Kreditbank GmbH.** Fragen Sie Ihren teilnehmenden Toyota Händler nach der Hybridprämie bei Finanzierung eines Yaris oder bei Barkauf eines Auris oder Yaris.

****Nur bis zum 31.12.2015** bekommen Sie die beiden ersten Wartungen **nach Serviceplan** gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) – für den Auris oder Yaris als Hybrid, Benzin oder Diesel und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 31.12.2015 und Zulassung bis 31.03.2016.**

¹**Unser Finanzierungsangebot² für den Auris Hybrid Cool:** Hauspreis: 23.740,- €, abzüglich Hybridprämie: 3.000,- €, Anzahlung: 2.500,- €, einmalige Schlussrate: 12.680,19 €, **Nettodarlehensbetrag: 18.240,- €**, Gesamtbetrag: 19.610,19 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 2,95%, effektiver Jahreszins: 2,99%**, 35 mtl. Raten à 198 €.

²Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2015 und Zulassung bis zum 31.03.2016.** Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Autohaus
Bach OHG

88662 Überlingen
Heiligenbreite 21
Tel. 07551-68812

78048 VS-Villingen
Vorderer Eckweg 44
Tel. 07721-206690

88046 Friedrichshafen
Rheinstraße 17
Tel. 07541-56044



Ausgabe 46/2015

Der Hyundai i20

Serienmäßig mit goldenem Lenkrad.

Große Ehre für den neuen Hyundai i20: Bei der Wahl zum Goldenen Lenkrad war er für die Leser von BILD am SONNTAG und AUTO BILD der Sieger in der Kategorie Kleinwagen.

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

Der Hyundai i20

Ihr Preisvorteil¹
bis zu 3.550 EUR

Unser Barpreis
ab 10.950 EUR

Autohaus Bach OHG
Bregstr. 37
78166 Donaueschingen
www.DasAutohausBach.de



Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7 – 3,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 155 – 84 g/km; Effizienzklasse E – A+.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

¹ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH, Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach.

*5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.